

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 118 (1992)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Zu unserem Titelbild

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

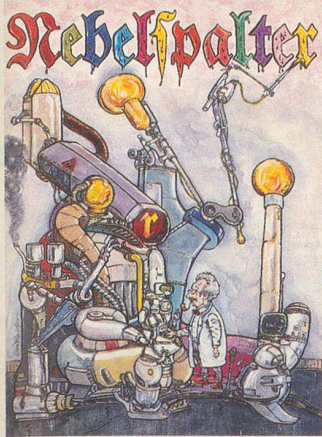
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



In Zeiten, in denen gute Handwerker Mangelware sind, bieten clevere Geschäftsleute nach der Do-it-yourself-Methode Lösungen für den flexiblen Heimwerker an. Da werden z.B. Bücher angepriesen, die es wirklich jedem ermöglichen, in kürzester Zeit zum perfekten Maler zu avancieren. Doch wehe, der Belesene mit der Extra-Kurz- ausbildung setzt seine theoretischen Kenntnisse in die Praxis um! Er wird meist mehr Farbe an den Händen oder in den Haaren haben, als an dem Objekt, das er eigentlich zu bemalen wünscht. Doch zumindest für diesen Teil der Heimwerker hat die Pein nun ein Ende. Die von Professor Färber entwickelte Multi-Color-Mal-Maschine – auf dem Titelbild bei der Premiere – macht Schluss mit von Farbe verklebten Händen. Sie wird allen zum Erfolg verhelfen, die bisher an den eigenen Künsten verzweifelten. Eine Winzigkeit muss Professor Färber an seiner Neuentwicklung allerdings noch ändern: Sie sollte ein bisschen kleiner sein ...

(Titelbild: Ian David Marsden)



**Nebelspalter**

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

118. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchet; Bernd Junkers

Gestaltung: Andreas Laszlo

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach,

Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:

E.Löfpe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,

Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 112.– 6 Monate Fr. 59.–

Europa\*: 12 Monate Fr. 128.– 6 Monate Fr. 67.–

Übersee\*: 12 Monate Fr. 164.– 6 Monate Fr. 85.–

\*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Benno Caviezel, Tel. 01/55 65 50, Telefax 01/55 84 84, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich

Anzeigenverwaltung:

Corinne Rüber  
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach,  
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,  
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate:  
12 Tage vor Erscheinen.  
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Inserationspreise:

Nach Tarif 1992/1

## In dieser Nummer

Bruno Blum:

### Auch Heinzer und Schneider hatten Edelmetall in Albertville

Die Olympischen Spiele von Albertville brachten für den Schweizer Skisport nur Enttäuschungen. Statt der sicher geglaubten Goldmedaillen schaute nur eine einzige, dazu eine bronzene, heraus – bisher! Doch jetzt ergab die vom IOK angesetzte Nachuntersuchung, dass es sehr wohl Edelmetall für die Schweizer Skistars gab, und das gleich mehrfach. (Seite 11)



Peter Peters:

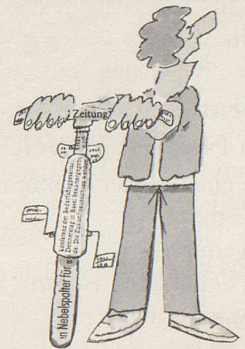
### «Ich bin kein Stasi-Schreiber!»

Nach dem Beschluss, die Stasi-Akten der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, gerät eine immer grösser werdende Zahl von Leuten in Verdacht, für den Staatssicherheitsdienst der Ex-DDR gearbeitet zu haben. Viele von ihnen treten in diesen Tagen die Flucht nach vorn an; Rechtfertigung heisst die Devise. Einen dieser Rechtfertigungsversuche gibt der Nebelspalter auf Seite 29 wieder.

John P. Wheelreich:

### Das gewichtlose Mountainbike kommt!

Die letzten Jahre haben es bestätigt: Der Trend zum leichteren Velo hält unvermindert an. Vorbei sind die Zeiten, in denen man den Drahtesel mühsam den Berg hinaufschieben musste. Doch jetzt kommt eine Weltneuheit auf den Markt: das Null-Gewicht-Rad. Nach dem Motto «Je lighter, um so teurer» wird es für die breite Masse noch unerschwinglich sein, aber nicht nur da liegen seine Tücken. (Seite 35)



David O. Rippmann:	Sind Sie ein echter Swatchaholic?	Seite 4
Markus Rohner:	Wieviel ist ein Politiker eigentlich wert?	Seite 6
Werner Catrina:	Plädoyer für den unbehinderten Verkehr	Seite 14
Patrik Etschmayer/ Iwan Raschle:	Die definitive Nahost-Lösung als Folge der Operation «Kalif+»	Seite 16
Ian David Marsden:	Global Village News	Seite 27
Friedrich Plewka:	Eine ganz gefährliche Ehe	Seite 32
Fritz Herdi:	«Jedes Kantönli hät sis eige Kanönli»	Seite 40